

Sehr geehrte Autorin,
Sehr geehrter Autor,

- 1 Die Fremden- und asylrechtlichen Blätter (FABL) veröffentlichen wissenschaftliche Abhandlungen, Judikaturbesprechungen und Rezensionen zum namensgebenden Themenkreis sowie verwandten Gebieten.
- 2 Manuskripte sind bei der Redaktion (Adresse nebenstehend) einzureichen und wir bitten um Verständnis, dass über die **Annahme** nur entschieden wird, wenn die Arbeit noch nicht publiziert oder an anderer Stelle zur Publikation eingereicht wurde. Über die Annahme entscheidet die Redaktion (erforderlichenfalls nach einem *Reviewing*).
- 3 Mit der Annahme und Veröffentlichung des Manuskripts geht das ausschließliche **Werknutzungsrecht** für sämtliche Nutzungsarten auf die Zeitschrift und damit den Verlag über.
- 4 Inhaltsbezogene **Fragen** bitten wir direkt mit der Redaktion zu klären; für alle anderen Anliegen steht Ihnen der Verlag gerne zur Verfügung.
- 5 Bitte schicken Sie uns Ihr Manuskript in elektronischer **Form**, geschrieben in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm (MS-Word).
- 6 **Bestandteile des Manuskripts** sollten sein:
 - ▷ *Titelseite* mit vollständigem Titel der Arbeit, Namen aller Autoren, Amts-, Kanzlei-, Büro- oder Institutsadressen sowie der abdruckenden Korrespondenzadresse;
 - ▷ *Inhaltsübersicht* (Gliederungsschema I./A./1./a.);
 - ▷ *Abstract*;
 - ▷ *Deskriptoren* (Schlagworte) in alphabetischer Reihung;
 - ▷ Liste der relevanten *Staaten* in alphabetischer Reihung;
 - ▷ *Normenverzeichnis* (Rechtsquellen), ebenfalls in alphabetischer Reihung, wobei Sie bitte bei den Rechtsquellen der EU neben der amtlichen Nummer in Klammern die jeweils umgangssprachliche Bezeichnung hinzufügen. Werden mehrere Bestimmungen einer Quelle angeführt, so sollte die Quelle nur einmal genannt, die einzelnen Bestimmungen, durch Komma getrennt, nachgestellt werden (**siehe Beispiele in der Marginalspalte auf der Folgeseite**).
- 7 **Zitierungen** und **Abkürzungen** sind nach *Friedl/Loebenstein* »Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache« vorzunehmen (Hauptregel: Abkürzungen ohne Punkt).
- 8 Keine Vornamen in den Fußnoten (außer bei Verwechslungsgefahr); Namen kursiv; *Erstzitate*: Name, Titel (auch bei Beiträgen in Zeitschriften; bei Sammelwerken auch Titel des Sammelwerks), Jahr, Fundstelle (kein Ort); *Folgezitate*: bei Zeitschriftenartikeln und Beiträgen in Festschriften nur Name, Fundstelle; bei selbständigen Werken: Name, Kurztitel und Seite (**siehe Beispiele in der Marginalspalte der Folgeseite**).

HERAUSGEBER

Hon.-Prof. Sen.-Präs. HR
Dr. Gunther Gruber
Ass.-Prof. Dr. Ulrike Brandl
ao. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Feik
Mag. Gernot Maier, MBL

REDAKTIONELLER KONTAKT

Mag. Gernot Maier, MBL
Universität Salzburg
Fachbereich Öffentliches Recht
Kapitelgasse 5-7
5010 Salzburg
Österreich

Fax +43 (662) 8044-303
Mail gernot.maier@fabl.at
www. fabl.at

VERLAGSKONTAKT

Mag. Sabine Warschitz
Jan Sramek Verlag KG
Schloss Schönbrunn
Feuerleutgang 74
1130 Wien

Tel +43 (1) 236 85 37-22
Fax +43 (1) 236 85 37-9
Mail sabine.warschitz@jan-sramek-verlag.at
www. jan-sramek-verlag.at
www. fabl.at
www. legalstudies.eu
www. spektrum-der-rechtswissenschaft.at

UID-Nr ATU 638 223 13
Handelsgericht Wien
FN 301900x

Mitglied der
Wirtschaftskammer Wien
Fachgruppe
Buch- und Medienwirtschaft

Schöllerbank AG
Kto-Nr 685 859 070 06
BLZ 19200

IBAN
AT311 920 068 585 007 006
BIC/Swiftcode
SCHOATWW

- 9 Fußnotenzeichen bitte **nach** Satzzeichen oder Klammern setzen. Ausnahme: Wenn sich die Fußnote nur auf ein Wort oder eine Wortgruppe innerhalb des Satzes oder Satzteils bezieht.
- 10 Die Manuskripte sind nach den jeweils gültigen Rechtschreibregeln abzufassen. Auch Originalzitate (zB Judikate) werden grundsätzlich in neuer Rechtschreibung wiedergegeben. Rechtsvorschriften, die noch dem Rechtsbestand angehören, werden ebenfalls in neuer Rechtschreibung zitiert. [Bei altem Rechtsgut (dh bei Vorschriften, die nicht mehr dem Rechtsbestand angehören) steht es Ihnen frei, die alte Rechtschreibung zu verwenden, sofern sie das Zitat als Originalzitat kennzeichnen.] Eigennamen werden nicht an die neue Rechtschreibung angepasst (**siehe Beispiele in der Marginalspalte rechts**).
- 11 Der Verlag behält sich vor, Manuskripte, die nach der alten Schreibweise abgefasst sind, gemäß den Regeln der neuen Orthographie zu konvertieren. Dies betrifft aus technischen Gründen den gesamten Text des Manuskripts – auch Originalzitate. Allfällige Richtigstellungen der Schreibweise von Originalzitaten (siehe oben) müssen diesfalls von Ihnen im Korrekturabzug vorgenommen werden.
- 12 Versuchen Sie bitte nicht, die äußere Erscheinung Ihres Manuskripts dem Layout der Zeitschrift anzupassen. Ein solcher Versuch wäre nicht nur für Sie zeitaufwändig, sondern kann auch einen nicht unbeträchtlichen Zusatzaufwand in der Produktion verursachen. Dies betrifft insbesondere das Setzen von unbedingten Trennstrichen, mehr als einem Leerzeichen hintereinander oder von mehreren Tabulatoren.
- 13 Textteile, die auch später im Satz nicht getrennt werden sollen, die aber Leerzeichen und/oder Bindestriche enthalten, können Sie durch gleichzeitiges Drücken folgender Tastenkombinationen zusammenhalten: strg+shift+Bindestrich oder strg+shift+Leertaste (bei Leerzeichen). Verwenden Sie die sogenannte »harte Zeilenschaltung« (Enter-Taste) am Zeilenende nur dann, wenn Sie einen neuen Absatz beginnen möchten und fügen Sie Fußnotenzeichen nicht manuell ein, sondern verwenden Sie die von dem von Ihnen verwendeten Programm dafür vorgesehene Fußnotenfunktion.
- 14 Verzichten Sie bitte auch auf die Erstellung eines eigenen Inhaltsverzeichnisses oder die Vergabe von Kopf- und Fußzeilen.
- 15 Wenn Sie Tabellen und Graphiken in Ihr Manuskript einbetten, schicken Sie uns bitte diese auch noch gesondert in jenem Programm, mit dem Sie diese erstellt haben und beachten Sie bitte schon bei der Erstellung, dass diese nur in Schwarz-Weiß wiedergegeben werden können.
- 16 Fahnenkorrekturen sind von Ihnen vorzunehmen und auf beim Satz entstandene Fehler zu beschränken.

Wir danken Ihnen für die Beachtung dieser Hinweise und stehen Ihnen für Fragen gerne jederzeit telephonisch oder per Mail zur Verfügung.

Redaktion und Verlag im Herbst 2010

BEISPIELE FÜR ZITATE

Rechtsquellen

RL 95/46/EG (DatenschutzRL);
RL 2004/38/EG (Unionsbürger-
AufenthaltsRL); FPG §§ 78, 102

Judikatur

EGMR 13.7.1995, Nasri, ÖJZ 1995,
908 ff
VfGH 27.6.2008, G 246/07
VwGH 17.9.2008, 2008/23/0684
AsylGH 21.11.2008,
B1 212.938-14/2008/20E
BAA 10.10.2008, 08 09.303 EAST-
West

Literatur (Erstzitat)

Feik, Fremdenrecht, in
Bachmann et al (Hrsg),
Verwaltungsrecht⁸ (2010) 97 ff
(mit Komma vor »in«; Erschei-
nungsjahr in Klammern)

Literatur (Folgezitat)

Feik in Bachmann, Verwaltungs-
recht⁸ 97 ff (**ohne** Komma vor
»in«)

AUSZEICHNUNGEN

Hervorhebungen **fett**, Großzitate,
Personennamen und Fremdworte
kursiv.

Wie *Klingenbrunner* in *migralex*
2008, 102 (105) zu Recht kriti-
sierte, verkennt die BReg die aus
Art 8 und 13 EMRK erfließenden
Gewährleistungspflichten. Er
schloss sich ausdrücklich der
Position des VfGH an, »..., dass zur
Wahrung grundrechtlicher Ansprüche
eine entsprechende individuelle
Möglichkeit zur Verfolgung dersel-
ben gegeben sein muss.«

ABKÜRZUNGEN

Bitte generell ohne Punkt setzen:
zB • usw • hL • mwN • insb • etc
Bitte bedenken Sie, dass ein Zuviel
an Abkürzungen den Lesefluss
beeinträchtigt und beschränken
Sie sich möglichst auf die allge-
mein gebräuchlichen sowie die
fachspezifischen Abkürzungen.
Siehe die **Liste der gebräuchlich-
sten Abkürzungen der Redaktion**.
Nicht abzukürzen sind jedenfalls:
siehe • und • oder • möglich •
gemäß